

# Als Klassengemeinschaft gefunden

Schule | Mannheim bietet ausgezeichnete Voraussetzungen / Fakultät für Elektrotechnik ist interessant

Schüler der Eingangsklasse des Technischen Gymnasiums der Johann-Georg-Doertenbach-Schule machten sich nach Mannheim auf.

**Calw-Wimberg.** Dort wurde ihnen die Möglichkeit geboten, die Stadt mit ihren vielfältigen Facetten zu erleben, hautnah in das Studentenleben hineinzuschnuppern.

Das Technische Gymnasium ist mit seiner dreijährigen Aufbauform eines der längsten vollzeitschulischen Angebote der Johann-Georg-Doertenbach-Schule auf dem Wimberg und in diesem Schuljahr sehr gut besucht. Aufgrund der guten Nachfrage ist es sehr wichtig, den Klassenverbund zu stärken und die unterschiedlichen soziokulturellen Voraussetzungen aller Beteiligten kennenzulernen.

## Pädagogisches Konzept ausgearbeitet

Unter diesen Vorzeichen wurde von den Lehrkräften Benjamin Zachrich, Boris Merten und Lisa Holldack ein pädagogisches Konzept ausgearbeitet, zu dem auch dieser Ausflug gehörte.

Die Wahl fiel auf Mannheim, da die Stadt sehr vielsei-



Die Johann-Georg-Doertenbach-Schule besuchte mit insgesamt 59 Schülern die Stadt Mannheim, um die Klassengemeinschaft zu stärken. Foto: Merten

tig und Schülern noch nicht bekannt ist. Zudem finden sich dort hervorragende Voraussetzungen für ein späteres Ingenieursstudium. Als Unterkunft wurde die örtliche Jugendherberge ausgewählt, da sie sehr zentral liegt und einen optimalen Rahmen für das gemeinsame Kennenlernen bot.

Ein besonderer Höhepunkt

war der Besuch der Hochschule Mannheim. Dort wurden die Schüler von der Fakultät für Elektrotechnik offen aufgenommen.

## Erfahrungen sollen weiter genutzt werden

Sie bekamen, neben einer sehr ansprechenden Führung,

eine exklusive Vorstellung von K. Iselborn, Professoren der Fakultät für Elektrotechnik, in der Hochspannungshalle. Gezeigt wurden Koronaentladungen, und ein Blitzschlag konnte hautnah in einem Auto erlebt werden. Ein Besuch in der städtischen Parkanlage Luisenpark und eine von den Lehrkräften angefertigte Stadtrallye runde-

ten den Besuch ab.

»Diese Exkursion war eine tolle Sache. Wir haben uns als Klassengemeinschaft gefunden und einen interessanten Einblick ins Studentenleben erhalten«, so eine Schülerin. Diese Erfahrungen werden im Schulalltag genutzt, um die Schüler bestmöglich auf ihrem Weg zur allgemeinen Hochschulreife zu begleiten.

# Klänge mit Überraschungen

Senioren | Blockflötenensemble verbreitet heitere Atmosphäre

Calw. Klänge mit einigen Überraschungen gab es bei der jüngsten Veranstaltung der Reihe »Kultur im Café Bohne« vom Blockflötenensemble aus Calw und Umgebung zu hören. Das Café im Seniorenzentrum Torgasse, Evangelische Heimstiftung Württemberg GmbH, war gut besetzt.

Nach der Begrüßung durch Hausdirektorin Stefanie Vollmer wurde mit dem gemeinsamen Lied »Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren« in das Musikpro-

gramm eingestimmt. Dann stellte sich das Ensemble vor. Ihm gehören Gabriele Hämke (Sopranflöte), Diane Huber und Irma Hahn (Altflöte), Dagmar Hahn (Tenorflöte) sowie Perpetua Unland und Irmgard Stöhr (Bassflöte) an. Der Größenunterschied zwischen der Bass- und der Sopranflöte wurde von ihnen eindrucksvoll demonstriert.

Im Folgenden wechselten sich klassische Stücke und bekannte Volksweisen zum Mitsingen ab. Eine der Überraschungen war, dass das Block-

flötenensemble bei manchen Liedern mit einer Gitarre begleitetete. Bei den klassischen Stücken waren unter anderem eine Gavotte von Bach, die Prélude von Charpentier und »La Follia« von Corelli zu hören.

Bei der Ambosspolka gab es eine weitere Überraschung – als Flötenmusik ist sie nicht so bekannt war. Triangeln machten es aber leicht, die Polka zu erkennen.

Das gute Miteinander der Musikerinnen und ihre Spielfreude verbreitete eine heitere



Das Blockflötenensemble aus Calw und Umgebung verbreitete eine heitere sowie lockere Atmosphäre. Foto: Dürr

und lockere Atmosphäre, die sich auf die übertrag. Die anwesenden Bewohner, Gäste

und die Veranstalter konnten sich über eine gelungene Veranstaltung freuen.

# Heumaden feiert Martinsfest

**Calw-Heumaden.** In Erinnerung an den Heiligen Martin, der im vierten Jahrhundert lebte und später Bischof von Tours wurde, wird jedes Jahr am 11. November das Martinsfest gefeiert. Zum ersten gemeinsamen Martinsfest in Heumaden lädt die Initiative »Heumaden aktiv« in diesem Jahr ein. Die Legende besagt, dass der römische Soldat Martin in einer sehr kalten Nacht seinen Mantel mit einem Bettler teilte und ihn so vor dem Tod rettete. Am Martinstag wird an diese barmherzige Tat erinnert. In Heumaden laden die städtischen und konfessionellen Kinderbetreuungseinrichtungen, die Grundschule und »Heumaden aktiv« alle Heumadener zum Martinsfest im Stadtteil ein. Um 17 Uhr startet ein Sternlauf am Kinderhaus und den Kindergärten. Groß und Klein leuchten beim Umzug mit Laternen den Weg zum Platz vor der evangelischen Kirche. Hier beginnt um 17.30 Uhr das Martinsfest mit Liedern, den Jungbläsern des Posaunenchores Ostelsheim, einer Andacht und einem Anspiel zu der Martins-Legende. Ein Pferd, Reiter, Soldaten und Bettler wirken dabei mit. Schüler der Heumadenschule bieten den Teilnehmern Punsch und Gebäck an. In Erinnerung an die gute Tat von Sankt Martin gibt es gebackene Martinsgänse, die der Gewerbeverein gestiftet hat und die geteilt werden können. Gegen 18.15 Uhr endet die Veranstaltung mit einem Abendsegen.

# Morgenröte am Abend leuchtet

**Calw-Hirsau.** Die »Morgenröte am Abend« leuchtet wieder am Freitag, 6. November, ab 19.30 Uhr im Café im Kloster in Hirsau. Dieses monatliche, offene Treffen befasst sich mit spirituellen Themen verschiedener Art über alle Glaubensrichtungen hinweg. Das Thema lautet: »Selbstbewusstsein«. Selbstbewusstsein im klassischen Sinn bedeutet ja meist ein gesundes Ego zu haben, seinen Standpunkt vertreten und sich gut durchsetzen zu können. Auf einer zweiten Ebene bedeutet es aber auch, sich seiner selbst bewusst zu sein, sich selbst zu kennen, eine gute Beziehung zu sich selbst zu haben. Auf einer noch tieferen Ebene kann es auch etwas sein, was über die alltägliche Persönlichkeit hinausgeht Gäste jeden Alters, jeder Nationalität und jeden Glaubens sind willkommen, der Eintritt ist frei.

# Gottesdienst »voice & brass«

**Calw-Heumaden.** Am Sonntag, 8. November, gibt es in der evangelischen Kirche Heumaden einen Konzertgottesdienst »voice & brass«. Beginn ist um 10 Uhr. Bewegende Lieder, mitreißende Bläserstücke, einfühlsame Texte und ein geistlicher Impuls warten auf die Besucher. Und natürlich werden wieder einige Songs mit den Gästen gemeinsam gesungen. Das »voice & brass«-Team freut sich auf einen inspirierenden Gottesdienst.

## Wir gratulieren

**NEUWEILER**  
Doris Klink, Hauptstraße 18, Breitenberg, 80 Jahre.

# Kulturcafé hält an programmatischer Grundlegung fest

Bildung | Am 10. November kommt Greta Klingsberg zu Besuch / Alles soll seinen Platz finden

**Calw-Stammheim.** »Was ist Glück?«, »lernfähig« oder »Frieden schaffen mit oder ohne Waffen«: Mit vielseitigen Themenabenden hat das Kulturcafé des Maria-von-Linden-Gymnasiums (MvLG) in der Vergangenheit das bisher schon bestehende breite kulturelle Angebot neben Chor- und Orchesterveranstaltungen sowie Theater- und Musicals aufgeführt am Gymnasium in Stammheim erweitert.

## Mut und Lebensfreude

Am 10. November kommt Greta Klingsberg zu Besuch. Die in Wien geborene Sängerin wurde im Jahr 1942 im Alter von 13 Jahren zusammen mit ihrer Schwester ins KZ Theresienstadt deportiert. Dort sang sie mehr als 50 Mal die Aninka, die Hauptrolle in der legendären Kinderoper »Brundibár« von Hans Krása. Fast alle Kinder aus diesem Ensemble wurden nach Auschwitz deportiert und dort ermordet. Greta Klingsberg hat überlebt, ihre Schwester nicht. Dennoch bestimmen



Thomas Nielebock von der Universität Tübingen (links) und Hauptmann Arne Nötte, Jugendoffizier aus Stuttgart, lieferten sich einen interessanten und inhaltlich hochwertigen Gedankenaustausch. Foto: Archiv

Mut und Lebensfreude heute ihr Leben.

Wie lassen sich derart schlimme Erfahrungen überstehen und überwinden? Welche Rolle spielte und spielt hierbei die Musik? Und welche Botschaften hat sie an die heutige Jugend? Diesen und anderen Fragen soll beim Kulturcafé des MvLG am 10. November im Foyer der Schule nachgegangen werden. Beginn ist um 19 Uhr. Für den

musikalischen Rahmen sorgt ein kleines Ensemble aus Schülern und Lehrern. Moderiert wird der Abend von den beiden verantwortlichen Lehrern Claudia Jeschke und Markus Leukam.

## Interessante Themen

Das Kulturcafé hält also an seiner programmatischen Grundlegung fest: interessante Themen gut aufbereitet für eine interessierte Schulge-

meinschaft und darüber hinaus zu präsentieren. Am Ende des Jahres 2013 hatte sich eine interessierte Schülergruppe unter der Leitung von Claudia Jeschke und Markus Leukam getroffen, um sich an eine Institution zu erinnern, die es schon einmal am Maria-von-Linden-Gymnasium gegeben hat: das Kulturcafé. Könnte man das wieder reaktivieren? Welche Themen wären interessant? Welche Weichen müssten gestellt werden, um ein solches Projekt wieder aufleben zu lassen? Bald waren die programmatischen Grundlinien festgelegt, die Aufgaben verteilt und damit konnte es losgehen.

Die erste Veranstaltung widmete sich der Frage: »Was ist Glück?« Das Thema sollte möglichst aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet werden. Aus diesem Grund wurden Experten eingeladen, die sich der Frage nach dem Glück aus philosophischer, religiöser, psychologischer, literarischer und lebensberatender Seite näherten.

Danach stand Humor auf

dem Programm: Mit einer kabarettistische Nabelschau mit Klavier unterhielt der Tübinger Kabarettist Jakob Nacken sein Publikum. Auch diese Veranstaltung machte Lust auf mehr.

Eine weitere Veranstaltung widmete sich dann wieder einem ersten Thema: Wie lässt sich Frieden in der Welt dauerhaft erreichen? Thomas Nielebock von der Universität Tübingen und Hauptmann Arne Nötte, Jugendoffizier aus Stuttgart, lieferten sich einen interessanten und inhaltlich hochwertigen Gedankenaustausch zum Thema Friedenssicherung und Deutschlands Engagement in der Welt.

## Einfaches Konzept

Das Konzept des Kulturcafés ist recht einfach: Alles, was von Interesse ist, bisweilen den schulischen Rahmen übersteigt und für gut befunden wird, soll hier seinen Platz finden. Von philosophischen und politischen Themen bis hin zu Kabarett und Musik reicht das Spektrum.